

Unterwegs auf der grössten nordfriesischen Insel

Sylt weckt Sehnsucht

Wie facettenreich die Insel ist, erschliesst sich erst, auf den zweiten Blick. Die gelassene Gemütlichkeit erfährt man überall – auch beim «Schweizer Sylter».

Von Inge Jucker

Ankommen auf Sylt – das hat immer mit Loslassen zu tun. Loslassen vom Festland und vom Alltag. Und der Wind hilft beim Durchlüften, macht Platz für Neues, das man auf der berühmtesten der nordfriesischen Inseln erleben kann. Sie ist reich an Kontrasten, vom ruhigen, touristisch noch nicht so bedeutenden Südzipfel bis zur quirligen Nordhälfte, die bei den Jetsettern schon lange zu den beliebtesten Ferienzielen zählt. In Kampen ist die Promi-Dichte am höchsten, und das war bereits anfangs des 20. Jahrhunderts so. Maler, Schriftsteller, Musiker, Schauspieler und Verleger verbrachten hier ihre Ferien und machten einsame Strandspaziergänge.

Kaffee und Kuchen im Labyrinth

Einer, der aus vergangenen Zeiten so spannend erzählt, dass man das Gefühl hat, alles aus erster Hand zu erfahren, ist Kapitän Falk Eitner. Er spannt den Bogen geschickt bis in die Gegenwart, wenn er beispielsweise die Geschichte der Kupferkanne erzählt: Was einst als von Hand gegrabene Erweiterung eines Bunkers begann, diente später als Kunstatelier und wurde zum beliebten Künstlerlokal... Es war die originellste Bar der Insel. In ihrem unterirdischen Labyrinth von Gängen, Treppen und Grotten findet man sich wieder, zu Kaffee und hausgemachten Kuchen den Worten von Kapitän Falk lauschend.



Der Leuchtturm von Kampen.

Foto: Sylt Marketing/Holger Widera



Der Strand bei Kampen ist ideal für Strandläufer.

Foto: Inge Jucker



Typisches Friesenhaus.

Foto: Sylt Marketing

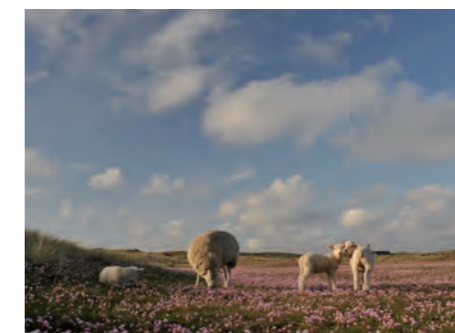


Das Hotel Rungholt zwischen Nordsee und Wattenmeer.
Foto: zVg

Berühmte Muscheln und eine Massage

Eine weitere lokale Spezialität lässt sich bei Dittmeyer in List kosten: Sylter Royal-Austern. Im betriebseigenen Bistro Austernmeyer isst man frischeste Austern und probiert sich durch köstliche Austerngerichte. Wer wissen möchte, wie eine Auster richtig geöffnet wird, bekommt die besten Tipps von den Fachleuten. Und wenn man schon in List ist, lohnt sich auch eine geführte Wattwanderung. Nach einem abwechslungsreichen Tag kehren wir ins Hotel Rungholt in Kampen zurück. Ein Haus, dessen Vergangenheit bis ins Ende des 19. Jahrhunderts zurück reicht und ein Stück Sylter Geschichte darstellt. Das Besitzerohepaar Sabine und Dirk Erdmann hat in den letzten Jahren viel investiert und das Haus modernsten Ansprüchen angepasst – ohne dass es dabei an typischer Sylter Gemütlichkeit eingebüsst hätte. Auf über 500 Quadratmetern Wellness-Einrichtung kann

man entspannen und die müden Muskeln wieder auf Vordermann bringen. Ganz fantastisch ist eine Massage von Gabi Bieler! Selbstredend lässt auch das Verwöhnprogramm des Küchenchefs nichts zu wünschen übrig und so klingt der Tag in der legendären Reiterbar gemütlich aus.



Sylter Schafe.

Foto: Sylt Marketing/Holger Widera



Reiterbar im Hotel Rungholt

Foto: zVg

TIPPS & INFOS ZU SYLT

ANREISE: Per Bahn www.sbb.ch, www.citynightline.ch, www.autoreisezug.ch oder per Flugzeug www.airberlin.com, www.lufthansa.de

UNTERWEGS: Wer sein Auto nicht mitnehmen, keines mieten und auch nicht radeln will, kommt mit den öffentlichen Bussen auf Sylt sehr gut vorwärts.

BESTE REISEZEIT: Sylt ist das ganze Jahr über reizvoll. Am wärmsten ist es von Juni bis August.

ÜBERNACHTEN: Hotel Rungholt, Kurhausstrasse 35, Kampen, 0049 4651 448-0, www.hotel-rungholt.de

ESSEN & TRINKEN: Restaurant Manne Pahl, Zur Uwe Düne 2, Kampen, www.manne-pahl.de; Sansibar, Hörnummer Str. 80, Ortsteil Rantum, www.sansibar.de;

ENTDECKEN: Tour durch Kampen mit Kapitän Falk Eitner, erlebte Geschichte zwischen Wattküste und Kliff. Jeden Montag, 11 Uhr, Start beim Kaamp-Hüs. Tel. 0049 177 502 04 60, www.unterwegs-mit-menschen.blogspot.com

INFOS: Sylt Marketing, www.sylt.de



Sylter Urgestein: Falk Eitner. Foto: zVg



Das Sylter Wattenmeer zählt zum UNESCO-Weltnaturerbe.

Foto: Sylt Marketing